

Contrapan-Homefa

(eingetragenes Warenzeichen)

das auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Forschungs-Ergebnisse von den ersten medizinischen Autoritäten und von Instituten für Sexualforschung empfohlene

Frauen-Schutzmittel

Contrapan-Homefa wird seit Jahren in der ärztlichen Praxis in Fällen, in denen aus sozialen oder hygienischen Gründen eine Schwangerschaft verhütet werden soll, verordnet und erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen, die in Bezug auf Zuverlässigkeit und Unschädlichkeit an ein derartiges Mittel vom wissenschaftlichen Standpunkt aus zu stellen sind.

Contrapan-Homefa ruft keine Reizungen oder Verletzungen hervor.

Contrapan-Homefa hat den Vorzug der stets gleichmäßigen Schutzwirkung, da seine Löslichkeit nicht vom Secretgehalt der Schleimhäute abhängig ist. Die wirksamen Stoffe sind in einer bei Körpertemperatur **schmelzenden** Masse schon gelöst und entfalten die Schutzwirkung kurz nach dem Einführen. Das Präparat enthält keine Fettstoffe, sodaß die Samenzellen von den wirksamen Bestandteilen unbehindert angegriffen werden. Ein Zersetzen der wirksamen Stoffe und hierdurch bedingtes Nachlassen der Schutzwirkung ist ausgeschlossen.

Contrapan-Homefa beschmutzt infolge der Abwesenheit von Fett nicht die Wäsche. Es hat gegenüber den aus gepreßten Stoffen bestehenden Tabletten den Vorzug, daß es stets elastisch und sofort lösbar bleibt und nach dem Einführen kein Brennen verursacht. Tabletten werden nach längerer Aufbewahrung leicht unlösbar und dadurch unwirksam. Den Tubenpräparaten gegenüber hat es den Vorzug **einfachster** und **unauffälliger** Anwendung, sowie der Sicherheit, daß die eingeführte Menge der Schutzstoffe weder unzureichend noch zu groß wird.

Gebrauchs-Anweisung:

Eine Kugel Contrapan-Homefa wird mindestens 5 Minuten vor dem Akt von der Frau liegend so tief als möglich eingeführt. Die Schutzwirkung hält längere Zeit an. Nach dem Akt kann eine Spülung vorgenommen werden, es ist aber dann vor dem nächsten Akt eine neue Kugel einzuführen. Die Packung ist vor Feuchtigkeit und Wärme geschützt aufzubewahren.

Karl Horn & Co., Frankfurt-M.

A.-G.

Fabrik chemisch-pharmazeut. Präparate

Versand-Apotheke: **Otto's Apotheke, Frankfurt a. M.**
Adalbertstrasse 6 b

Generalvertretung: f. Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakai u. Jugoslawien
Wien XIII St. Sowitsch, Hüttelsdorferstr. 176

für die Schweiz:

Doelfsch Grether & Cie., Basel, Steintorstr. 23

für Schweden:

Apotekarnes Droghandelsaktiebolag
Göteborg

Bemerkenswerte Gutachte

über Contrapan „Homefa“

im Originaltext

In seinem Werk „Geschlechtskunde“, Bd. II S. 454 schreibt Dr. M. Hirschfeld über Anticoncipientien „ Bessere Ergebnisse die Ovale scheint nach Mitteilungen verschiedener Collegen das neuerdings einer chem.-pharmz. Fabrik in Frankfurt a. M. hergestellte Frauenschuße „Contrapan-Homefa“ zu haben “

Ähnlich äußern sich:

Dr. M. Hodann, in „Geschlecht und Liebe“ S. 98

Dr. M. Hirschfeld & Linsert, in „Empfängnisverhütung“

Marg. Kaiser und andere in „Liebeslehre“

Mediz. Klinik 1926 Nr. 10

. Ein gewissenhafter Arzt wird selbstverständlich nicht wal seinen Rat erteilen, sondern wird sich nur vom gesundheitlichen Standp leiten lassen Große Bedeutung hat in den letzten Jahren „Contrapan“ erlangt

Ihre mir vor einiger Zeit übersandten Proben von „Contrapan-Hom habe ich in allen Fällen, bei denen eine erneute Schwangerschaft contra-indi erschien, verwandt und erprobt. Ich bin zu der Überzeugung gekommen, Ihr Contrapan-Homefa dank seiner Zusammensetzung und Eigenschaften auf Beste die verlangten Erwartungen erfüllt und allen ähnlichen im Handel bef lichen Präparaten vorzuziehen ist. Einen Mißerfolg hatte ich bei den von beobachteten Fällen nicht zu verzeichnen.

Dr. med. H. H. Voß, Spez.-Arzt f. Haut- u. Geschl.-Kra
Barmbecker-Krankenhaus

Dr. med. H. Feriz, Universität Amsterdam: Meine Patientinnen mit Ihrem Mittel Contrapan sehr zufrieden. Wie ich höre, wird es sehr g angewandt. Versager habe ich noch nicht gesehen.

Frau Dr. med. Haussig, Dresden. „Ich halte das von mir von der sta Frauenklinik empfohlene „Contrapan-Homefa“ für das beste Präparat der genwart.“

Berlin, den 29. 1.

Gelegentlich einer Besprechung, die ich gestern mit dem Leiter der H. . . Sexualberatungsstellen hatte, wurde ich auf das von Ihnen gelieferte M „Contrapan“ aufmerksam gemacht. Würden Sie mir Proben davon für me Fürsorgeärzte, sowie die unter meiner Leitung stehende Sexualberatungsst am Institut zur Verfügung stellen?

Dr. H

Dr. med. Niebergall, Basel, Privat-Spital für Frauenkrankheiten Geburtshilfe: „Contrapan-Homefa“ ist ein sich leicht lösendes Anticonceptio für die Fälle, in denen eine Gravidität aus hygienischen oder sozialen Grün verhindert werden soll. Das Mittel ist nach meinen Erfahrungen wirksam, o irgendwelche Reizerscheinungen zu verursachen und kann daher zum Gebra gut empfohlen werden.

Siehe auch: Van de Velde „Die Fruchtbarkeit in der Ehe (Velde Ehe und folgende und Archiv für Gynäcologie 1931 Band 144, Seite 334-38

Fortschritte der Medizin

Nummer 8/9

Berlin, im September 1923

41. Jahrgang

Ein Beitrag zur sexuellen Hygiene der Frau.

Von Dr. med. S. Hübler, Frauenarzt, Dresden.

Schließlich ist noch dem als Contrapan bezeichneten Präparat (Chinin. hydr. 1%, Acid. boric. 3% und Hydrarg. oxycyanat. 0,2%, kombiniert) als Desinfiziens und Antikonzipiens in allen den Fällen eine weitere Verbreitung zu wünschen, die uns in der Sprechstunde mit dem mehr oder weniger begründeten Ansinnen der Schwangerschaftsunterbrechung entgegentreten. Gerade in diesem Punkte der sexuellen Hygiene sollte die ärztlicherseits geübte Zurückhaltung in der Aufklärung der Öffentlichkeit aufgegeben werden, dann würde der bedenkliche Ruf nach gesetzlicher Freigabe der Schwangerschaftsunterbrechung verstummen. Das Contrapan, früher Contragen, ist auch von anderer Seite (Kübsamen, Dresden, Nibergall, Basel, Vogs. Barmbeck-Hamburg und Seriz, Amsterdam) empfohlen worden und kann, eventuell verbunden mit Occlusivpessaren und Cervixcelluloidkapseln, als ein wirksamer Schutz gegen Infektion und Conception empfohlen werden.

Nummer 41

Berlin, 14. Oktober 1927

45. Jahrgang

Ueber antikonzeptionelle Schutzmittel.

Von Dr. med. Esser, Arzt in Baden-Baden

Die chemische Industrie stellte eine Reihe von derartigen Mitteln her, die aber in den wenigsten Fällen vollständig den Anforderungen, die man an sie stellte, genügten. Ich habe mehrmals eine Schwangerschaft beobachten können, wo vorher regelmäßig vor dem Verkehr Tabletten oder Suppositorien angewandt worden waren. Oft konnte ich bei Frauen Ausfluß feststellen, den ich auf die Anwendung von gewissen Tabletten zurückführe.

Viele Tabletten haben auch den Nachteil, daß sie sich zu langsam im Scheidensekret lösen und ihre Wirkung bei Ausübung des Verkehrs noch gar nicht entfaltet hatten.

Ich verordne nun seit einiger Zeit das von der Firma Horn & Co., Frankfurt a. M., hergestellte Contrapan-Homesa. Es sind dies vaginalglobuli aus einer gallertigen Masse, die Chinin zu 1%, Hydrarg. oxycyanat. zu 0,2% und Acid. boric. zu 3% enthalten. Sie sind frei von Fett und Oel, so daß sie die Wäsche nicht beschmutzen, sowie vollständig in kürzester Zeit ganz löslich. Die wirksamen Stoffe sind in einer bei Körpertemperatur sofort schmelzenden Masse schon gelöst, so daß die Schutzwirkung sofort nach Einführen in die Vagina eintritt. Außerdem sind in dem Präparat Stoffe enthalten, denen nach Untersuchung von Kramer und Rotschild eine bakterientötende Wirkung zukommt. In allen Fällen, wo ich das Präparat anwandte, habe ich besonderes Augenmerk darauf gerichtet, wie sich bei längerem Gebrauch die Schleimbäute der Vagina verhalten. Durch mehrfache Untersuchungen konnte ich feststellen, daß sich niemals Fluor zeigte, auch waren keine Reizerscheinungen der Schleimbäute zu sehen. Das Wichtigste aber, ich habe bei eineinhalbjähriger Verordnung bisher keinen Mißerfolg mit dem Präparat gehabt. Darunter waren mehrere Fälle, die sehr empfängnisfähig waren. Bei mehreren überstandenen Schwangerschaften hatte vorher ein einmaliger Verkehr zur Befruchtung genügt. Mir wurde auch immer die Wirksamkeit und Annehmlichkeit des Mittels gelobt.

Zusammenfassend kann ich sagen, daß der Arzt in allen Fällen, wo eine Schwangerschaft kontraindiziert ist, in dem Präparat Contrapan-Homesa ein zuverlässiges, harmloses, nicht gesundheitsschädliches und den Geschlechtsverkehr nicht störendes Schutzmittel in der Hand hat, das er seinen Patienten verordnen kann.

Bemerkenswerte Gutachten über Contrapan „Homefa“ im Originaltext

In seinem Werk „Geschlechtskunde“ Bd. III S. 454 schreibt Dr. M. Hirschfeld über Anticoncipienten: „ Bessere Ergebnisse die Ovale scheint nach Mitteilungen verschiedener Kollegen das neuerdings einer chem.-pharmz. Fabrik in Frankfurt a. M. hergestellte Frauenschuhpille „Contrapan-Homefa“ zu haben “

Ähnlich äußern sich:

Dr. M. Hodann, in „Geschlecht und Liebe“ S. 98]

Dr. M. Hirschfeld & Linsert, in „Empfängnisverhütung“

Marg. Kaiser und andere in „Liebeslehre“

Mediz. Klinik 1926 Nr. 10.

Ein gewissenhafter Arzt wird selbstverständlich nicht wahr
seinen Rat erteilen, sondern wird sich nur vom gesundheitlichen Standpunkt
leiten lassen Große Bedeutung hat in den letzten Jahren
„Contrapan“ erlangt

Ihre mir vor einiger Zeit übersandten Proben von „Contrapan-Homefa“
habe ich in allen Fällen, bei denen eine erneute Schwangerschaft contra-indicirt
erschien, verwandt und erprobt. Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß
Ihr Contrapan-Homefa dank seiner Zusammensetzung und Eigenschaften auf die
Beste die verlangten Erwartungen erfüllt und allen ähnlichen im Handel befind-
lichen Präparaten vorzuziehen ist. Einen Mißerfolg hatte ich bei den von mir
beobachteten Fällen nicht zu verzeichnen.

Dr. med. H. H. Voß, Spez.-Arzt f. Haut u. Geschl.-Krankh.
Barmbecker-Krankenhaus

Dr. med. H. Seriz, Universität Amsterdam: Meine Patientinnen sind mit
Ihrem Mittel Contrapan sehr zufrieden. Wie ich höre, wird es sehr gern an-
gewandt. Versager habe ich noch nicht gesehen.

Frau Dr. med. Haussig, Dresden. „Ich halte das von mir von der staatl.
Frauenklinik empfohlene „Contrapan-Homefa“ für das beste Präparat der
Gegenwart.“

Berlin, den 29. I. 27.

Gelegentlich einer Besprechung, die ich gestern mit dem Leiter der
Sexualberatungsstellen hatte, wurde ich auf das von Ihnen gelieferte Mittel
„Contrapan“ aufmerksam gemacht. Würden Sie mir Proben davon für meine
Fürsorgeärzte, sowie die unter meiner Leitung stehende Sexualberatungsstelle
am Institut zur Verfügung stellen?

Dr. H.

Dr. med. Niebergall, Basel, Privat-Spital für Frauenkrankheiten und
Geburtshilfe: „Contrapan-Homefa“ ist ein sich leicht lösendes Anticoncepticum
für die Fälle, in denen eine Gravidität aus hygienischen oder sozialen Gründen
verhindert werden soll. Das Mittel ist nach meinen Erfahrungen wirksam, ohne
irgendwelche Reizerseheinungen zu verursachen und kann daher zum Gebrauch
gut empfohlen werden.

Remarcable evidences about Contrapan „Homefa“ translated from the originals.

Fortschritte der Medizin

Nr. 8/9

Berlin, September 1925

41st annual set

A contribution towards the sexual hygiene of the woman.

by Dr. med. F. Hübler, womens specialist, Dresden, Germany.

..... Finally it is to be desired, that the preparation called Contrapan may be spread further as a desinfiens and anticonciens in all those cases which confront us in our consultationhours with the imputation of an interruption of pregnancy. Just in this part of sexual hygiene the restriction in explaining to the public, used in medical circles, should be abstained from and surely the risky demand of a legitimate permission of the interruption of pregnancy would cease.

Mediz. Klinik 1926, Nr. 10.

..... A conscientious psysician will, no doubt, not give his advice without discrimination, but will be guided by a hygiean point of view . . . The preparation „Contrapan“ has gained a great importance of late . . .

Your samples of „Contrapan-Homefa“, which you sent me some time ago, I have employed and tried in all those cases, in which a renewed pregnancy seemed to be contra-indicated. I came to the conviction that your „Contrapan-Homefa“, for the sake of its composition and its qualities splendidly the expectations and is to be preferred to all similar preparations on sale. I observed no failures in all cases under my control.

Dr. med. H. H. Voss, specialist for skin- and sexual dieases,
Barmbeck-Hospital.

Dr. med. H. Feriz, University of Amsterdam: My lady-patients are very well pleased with your preparation Contrapan. As I understand it is applied very gladly. Failures I have not observed as yet.

Mrs. Dr. med. Haussig, Dresden: According to my estimation „Contrapan-Homefa“, which has been recommended to me by the State-womens-clinics, is the best preparation of the present time.

Dr. med. Niebergall, Basel, Private hospital for womens diseases and obstetrics: „Contrapan-Homefa“ is an easily solvent anticoncepticum for those cases in which a pregnancy shall be avoided for hygienic or social reasons. The remedy is according to my experiences effective, without producing any irritations and therefore may be well recommended for use.
